Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 6 (1920)

Heft: 38

Artikel: Aus Schulberichten [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-541859

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus Schulberichten.

16. Kollegium St. Fidelis in Stans. Diese unter der Leitung der Bäter Ka= puziner stehende Lehr= und Erziehungsan= stalt zählte im abgelaufenen Schuljahr 244 Böglinge, von denen 212 Interne und 32 St. Gallen, Ridwalben, Externe waren. Luzern und Solothurn stellten die Hauptzahl der Zöglinge. Sie werden in einem 6-klassigen Symnasium und einem Lyzeum mit 2 Kursen auf die klassische Maturität und damit für das Universitätsstudium vor= bereitet. In die Unterrichts= und Erzie= hungsaufgabe teilen sich 15 Batres und 3 weltliche Herren. Der religiös-sittlichen Erziehung wird die erste Aufmerksamkeit ge= schenkt. Für die physische Entwicklung der Zöglinge ist ebenfalls bestens gesorgt.

Das Kollegium verfügt über zwei Bibliotheken und eine Reihe wertvoller naturwissenschaftlicher und historischer Sammlungen. Für reges geistiges Leben sorgen neben der Schule die Marianische Sodalität und die Marianische Akademie der Rhetoriker. Den kath. Missionen wurde auch dieses Jahr reges Interesse entgegengebracht. Für reiche Abwechslung im Leben des Kollegiums bemühen sich ferner die Studentenverbindungen "Struthonia" und "Winkelried". Das musikalische Leben der Anstalt war dieses Jahr von einer außergewöhnlichen Vielsei= tigkeit. Das Orchester, der gemischte Chor, der Männerchor, Harmoniemusik und Keld= musit leisteten ihr Beftes am Namensfest der HH. P. Guardian und P. Rektor, zur Zäzilienfeier, an Weihnachten und im Fasching.

Mitte Juli bestanden 24 Kandidaten mit Erfolg die Maturitätsprüfungen.

N Das Schuljahr 1920/21 beginnt Don= nerstag, den 7. Oktober.

17. Kant. Berpstegungs= und Erzie= hungsanstalt armer Kinder in Rathausen, bei Luzern.

Mit. Recht sagt der Anstaltsbericht: 220 Kinder in einer Zeit allgemeiner Teuerung aut erziehen ist eine große und schwere Arsbeit, zumal da die Kinder aus allen mögslichen Verhältnissen, Familien und Lebenssanschauungen zusammengewürfelt sind.

Im Berichtsjahre haben 34 Zöglinge die Anstalt verlassen, wogegen 31 Kinder Aufnahme sanden. Der weitaus größte Teil der Erziehung und Ausbildung der Kinder fällt der Schule Lu, die in die Abteilungen: Unterschule, Wittelschule, Knaben- und Mäd-

chenoberschule zerfällt. Der Bericht zollt der Lehrerschaft Dank für die viele Mühe und Arbeit, wodurch das schöne Resultat, das der amtliche Schulbericht seststellt, erzielt wurde. Neben der Schule werden die größern Knaben und Mädchen unter kundiger Leitung in manche Arbeit des praktischen Lebens, in die Landwirtschaft und in die Arbeiten des Haushaltes eingeführt.

Den Kindern wurden das Jahr hindurch viele Freuden geboten, ohne welche die Jugend nun einmal nicht gedeihen kann. Eine ständige Sorge der Anstaltsdirektion bildet das Finanzwesen. So schließt auch dieses Jahr, trot der vielen Gaben mit einem großen Kückschlage ab. Die überaus segensreich wirkende Anstalt sei deshalb neuerdings dem Wohlwollen edler, gut situierter Mitbürger empsohlen.

18. Gewerbl. Fortbildungsschule Mün=

fter, St. Luzern.

Die Schule steht unter der Leitung einer örtlichen Aufsichtskommission; in den Unterricht teilen sich 3 Lehrer und 1 Techniker. 51 Lehrlinge und Lehrtöchter besuchten die Schule mit lobenswertem Fleiße. Sie wurden unterrichtet in den verschiedenen Arten des Zeichnens, in der Buchhaltung, Geschäftskorrespondenz, Deutsch, Rechnen und Bürgerkunde.

Der Berichterstatter, Dr. Lehrer Estermann, ruft am Schlusse der Schaffung eines Lehrzimmers, das allen Ansorderungen entspricht und in welches der gesamte Unter-

richt verlegt werden könnte.

19. Mittelschule Münster, Kt. Luzern. Die Lehranstalt umfaßt eine zweiklassige Sekundarschule und ein vierklassiges Progymnasium. Die Zahl der eingeschriebenen Schüler betrug 103, wovon 45 Sekundarschüler und 58 Lateiner sind. Aermern Schülern werden Stipendien verabsolgt.

Die steigende Schülerzahl, die verschiebenen Veranstaltungen und Vereine lassen eine erfreuliche Entwicklung dieser alten Stiftsschule von Veromünster erkennen. Eine Reihe von Schenkungen zeigen, daß auch das Chorherrenstist und die Bevölkerung von Münster der Schule reges Interesse entgegenbringen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag,

den 4. Ottober.

20. Kantonale Erziehungsanstalten für taubstumme und schwachbegabte Kinder in Hohenrain, Kt. Luzern.

Diese Anstalten blicken wieder zurück auf ein arbeitsreiches, aber auch segensvolles Jahr. Mit 92 Zöglingen weist die Taubsstummenanstalt die Höchstahl im Anstaltsbetriebe auf. Die als ausgebildet entlasse nen 10 Zöglinge verdienen ihren Unterhalt selbständig, einer wählte den Beruf eines Schriftsepers.

Der Bericht macht interessante Angaben über Ursachen und Grad der Taubheit, über geistige Begabung und die Bermögensvershältnisse der Kinder.

Die Anstalt für Schwachbegabte weist immer viele Anmeldungen auf. Der Bestand war auf Jahresschluß 152. Die Schule zählte neben zwei Vorstusen 7 Jahresklassen, von denen die 1. und 5. Klasse wegen zu großer Schülerzahl parallelisiert waren. Auch über diese Kinder enthält der Bericht manch interessanten Ausschluß. Neben der Schuls und Erziehungstätigkeit ist die Lehrerschaft unter der Leitung des Direktors eisrig bestrebt, sich in Konferenzen sachwissenschaftslich weiter zu bilden.

Besondere Erwähnung verdient noch die Haushaltungsschule, in welcher die schulentslassen taubstummen und schwachbegabten Mädchen in die häuslichen Arbeiten, wie Kochen, Waschen, Bügeln, Nähen, Flicken, Buchführung und Krankenpflege eingeführt werden.

Neben viel Freudigem meldet der Bericht den Tod zweier um die Anstalt hochverdienter Männer, des Herrn Ständerats I. Düring und des Herrn Amtsarztes H. Weyer. Gerne empfehlen auch wir, mit dem Berichterstatter, diese für die doppelt armen Kinder so wohltätige Institution der Nächstenliebe weitester Kreise.

21. Technikum in Freiburg, Schweiz. Dieses einzige ausgesprochen katholische Technikum der Schweiz bezweckt durch wissenschaftliche und künstlerische Ausbildung, sowie durch praktische Uebungen tüchtige, instelligente Techniker und geschickte Handwerster heranzubilden.

Die Abteilung A umfaßt: 1. Eine Schule für Elektromechaniker, 2. eine Bauschule, 3. eine Schule für Geometer und 4. ein

Seminar für Zeichnungslehrer.

Die Abteilung B bildet als Handwerkerschule: 1. Elektromechaniker, 2. Bauführer, 3. Maurer und Steinhauer, 4. Zimmersleute und Kunstichreiner, 5. (in einer Kunstsgewerbeschule) Dekorationsmaler, Lithographen, Goldschmiede und Stickerinnen heran.

Die mittlere Schülerzahl betrug im absgelaufenen Schuljahr 179, denen nicht nur eine tüchtige wissenschaftliche und technische, sondern auch eine sorgfältige religiös sittsliche Ausbildung zu teil wurde. Das trefflich geleitete Technikum verdient unsere beste Empfehlung.

Die beste Berufsberatung.

Von Th. Sch., St. G.-D.

Nicht lange noch ist's her. Da war es mir vergönnt, nach dem finstern Walde zu pilgern, zu unserer lieben Frau von Ein-siebeln. Im "Storchen" machte ich die Bekanntschaft mit einem edlen Briester. Im Laufe des vertraulichen Gespräches enthüllte er u. a., wie er einst als Jugendlicher nach der Waldstatt gekommen sei, um die Mutter Gottes zu fragen, ob er studieren solle oder Nachdem er vorher diesbezüglich länger unschlüssig und schwankend gewesen, fühlte er nach jener Wallfahrt eine berart intensive Reigung zum Studium oder beffer gesagt, die Berufung zum Priesterstande, daß aller Zweifel und alles Zagen und Die Berufswahl Zaudern verschwand. war entschieden. Das erhabene Berufsziel

ist längst erreicht und glückliche Berufsarbeit bereits ein reiches Maß geleistet.

Wie viel ist nicht namentlich in letter Zeit geschrieben und gesprochen worden über Berufsberatung und Berufswahl, und welch ein Stoß von Literatur existiert nichtsbereits über dieses Kapitel! Als katholischer Lehrer nichte ich laut hinausrusen in alle Lande und in alle Herzen unserer katholischen Jünglinge und Mädchen, die an der Schwelle der Berufswahl stehen:

Macht's wie dieser unschlüssige Jüngling! Hin zu Maria, derzbesten und erhabensten Berufsberaterin! Sie will und weiß einem jeden den richtigen Stand und Weg zu weisen.